Die neue Dom-Hütte des Schweizer Alpenclubs : 1957, Architekt Jakob Eschenmoser BSA/SIA, Zürich

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **47 (1960)**

Heft 4: **Bauten für die Ferien**

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-36739

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

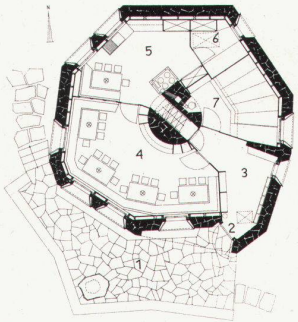
http://www.e-periodica.ch

Die neue Dom-Hütte des Schweizer Alpenclubs

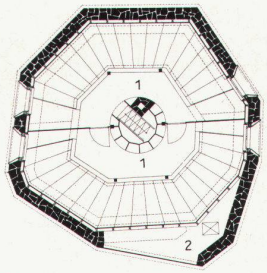
1

Erdgeschoß
1 Terrasse
2 Eingang
3 Vorplatz
4 Stube
5 Küche
6 Hüttenwart (darunter Keller)
7 Winterraum

Obergeschoß
1 Schlafräume (am Innenkreis Gestelle)
2 Holzschlupf



2



3

1
Blick von Nordosten, im Hintergrund Furgghorn, Matterhorn und Mettelhorn
La cabane vue du nord-est, au fond le Cervin
The cabin from the northeast. In the background the Matterhorn

2, 3
Erdgeschoß und Obergeschoß 1 : 300
Rez-de-chaussée et étage
Ground- and upper floors

4
Blick von Nordwesten mit Fleslegletscher und Täschhorn
Vue du nord-ouest, glacier du Fesle et Mischabel
View from the northeast with Fesle glacier

5
Querschnitt 1 : 300
Coupe
Cross-section

6
Südfront mit Terrasse
Face sud et terrasse
South elevation and terrace

1957. Architekt: Jakob Eschenmoser BSA/SIA, Zürich

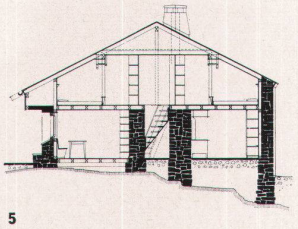
Die im Jahre 1957 neuerbaute Dom-Hütte steht im Zermattertal, oberhalb Randa, auf einer Höhe von 2940 Metern über Meer. Sie gehört zu den hochalpinen Hütten des SAC (Sektion Uto, Zürich) und ist Stützpunkt für Touren im Mischabelgebiet. Der Neubau bildet einen Ersatz für die 1890 erstellte, wenig tiefer liegende alte Dom-Hütte, die seit einigen Jahren zunehmende Rißbildungen und sonstige Unzukömmlichkeiten aufwies.

Das Raumprogramm verlangte etwa 40 Schlafplätze in verschiedenen Abteilen (einige Plätze in einem heizbaren Winterraum), eine Stube mit ebensoviel Tischplätzen, eine dem Walliser Gebrauch entsprechend eher reichlich zu bemessende Küche und einen Hüttenwartraum.

Die Aufgabe stellte sich vor dem nicht zu übersehenden Hintergrund einer bald hundertjährigen Hüttenbau-Tradition des SAC, die, eigenständig, sachlich und auf Zweckmäßigkeit ausgerichtet, auch in den Bauformen zu einem gewissen Perfektionismus gelangt ist, der in seiner Art kaum mehr abwandelbar schien. Vorstöße in neue Richtungen, wie etwa die Planura-Hütte (1930, Arch. Hans Leuzinger BSA/SIA), blieben, wenigstens was die hochalpinen Hütten anbetrifft, vereinzelt. Tiefer gelegene Club- und Skihütten ließen eher Variationen sowohl in der Materialwahl wie in der Formgebung zu. Ein Versuch zu einer neuen Lösung durfte sich nicht in modischen Äußerlichkeiten erschöpfen, und ebensowenig waren die Erfahrungen mit Material und Konstruktionsarten außer acht zu lassen. Es stand zum vornherein fest, daß die Ausführung mit einheimischen Arbeitskräften und bewährten Methoden zu erfolgen hatte.

Eine, wie sich erwies, brauchbare Synthese aus innerer Organisation und der funktionellen Außenform ergab sich aus dem

4



5

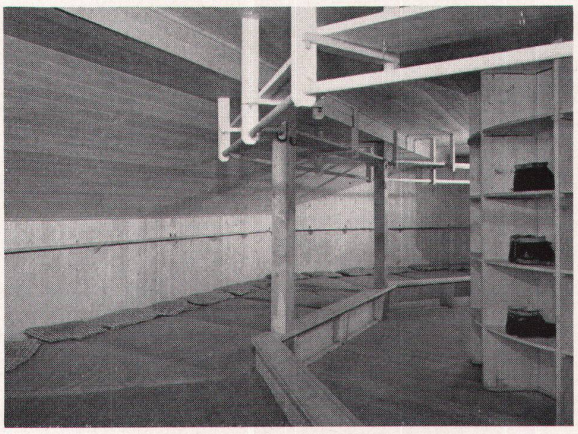
7
Blick von Osten
Vue prise de l'est
View from the east

8
Schlafraum im Obergeschoß
Dortoir à l'étage
Upper floor dormitory

Photos: 1 E. Stirnemann, Zürich; 4–8 A. Perren-Barberini AG, Zermatt

6

7



8

Verzicht auf den rechteckigen Schlafplatz, dessen Reihung zwangsläufig zu gleichlautenden Formen führt. Die radial angeordneten, trapezförmig zugeschnittenen Schlafplätze sind physiologisch begründet: Die Füße brauchen am wenigsten Platz, die Breitenbemessung geschieht in Schulterhöhe, und in Kopfhöhe wird der vergrößerte Abstand vom schnarchenden Nachbarn als doppelt angenehm empfunden. Der Eindruck der Geräumigkeit ist weit stärker, als sie dem effektiven Maß entspricht. Die Anordnung der Gänge im Innenkreis ist raumsparend. Nach außen wird die Bauform dem enormen Windanfall gerecht; sie bewirkt denn auch eine auffallend gute Wärmehaltung in der Hütte. Die naheliegende Konsequenz, ein kreisrunder Grundriß, schien mit seiner tempelhaften Strenge weder dem Ort noch unserem heutigen Stilempfinden gemäß.

Einen wesentlichen Bestandteil des «Wohnraumes» der Hütte bildet die Terrasse, die, wie ein Balkon auf den Rand der Felsklippe hingebaut, einen großartigen Aufenthalt bietet und deshalb mit Absicht auf Erdgeschoßniveau gelegt wurde.

Bauausführung: Außenmauern: 50 cm starkes Bruchsteinmauerwerk aus dem in der Gegend anstehenden, wilden und bunten Gneis. Innen Riegelkonstruktion und Täferverschalung. Zwischenböden: Holzgebälk mit Riemenboden und Deckentäfer. Dach: Holzschalung und verzinktes Band-Eisenblech. Alles Holzwerk im Innern Tanne natur. Kochherd für Holzfeuerung. Ausrüstung der Schlafpritschen mit Matratzen und Wolldecken.

Die rund 40 Tonnen Baumaterial wurden im unteren Teil des Aufstieges mit Maultieren, im oberen Teil mit einer Materialseilbahn transportiert. Flugtransporte erwiesen sich als teurer.

Kubikinhalt nach SIA: 523 m³. Baukosten pro m³: Fr. 183.30.

Total-Baukosten inkl. Umgebungsarbeiten (Terrasse, Abort, Brunnen, Wasserleitung) und Mobiliar: Fr. 132000.—. J.E.